

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 13/74

25. August 1975

Preis 25 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 2:
Konzentration der Forschung

Seite 4:
Ideenkonferenz zur Intensivierung der Produktion

Seiten 5-8:
Abc für Neumatrikulierte

Willkommen - Studenten der Matrikel 1975!

Sie nehmen im September Ihr Studium an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt auf. Damit beginnt für Sie wie für nahezu weitere 20.000 junge Menschen in unserer sozialistischen Republik ein inhaltlich- und abenteurerreicher Lebensabschnitt.

Ihr Eintritt in unsere sozialistische Bildungsinstitution - einem Wissenschaftszentrum des Territoriums einer bedeutenden, international anerkannten Hochschule der Deutschen Demokratischen Republik - fällt in den Zeitraum der Vorbereitung eines politischen und gesellschaftlichen Höhepunktes im Leben aller Bürger unseres Arbeiter- und Bauern-Staates, des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

In Vorbereitung dieses bedeutenden Ereignisses wird in allen Ecken unseres gesellschaftlichen Lebens Bilanz darüber gezogen, wie es uns gelungen ist, die vom VIII. Parteitag der SED gestellten Ziele und Aufgaben zu verwirklichen. Es verfloß alle Anstrengungen unserer Hochschule mit Freude, wenn auf der 14. Tagung des ZK der SED im Bericht des Politbüros die Feststellung getroffen wurde, daß an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen sichtbare Ergebnisse bei der weiteren Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung erzielt wurden. Bei der Einschätzung der wissenschaftlichen Fortschritte unserer gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Entwicklung soll dem VIII. Parteitag wurde nochmals bekräftigt, daß das Schlüsselproblem der sozialistischen Intensivierung in



der Erhöhung der Effektivität der gesamten gesellschaftlichen Produktion liegt. Dabei haben Wissenschaft, Technik und Bildung eine entscheidende Stellung inne. Daran leitet sich auch für alle Angehörigen unserer Hochschule neue, höhere Aufgaben ab. Die Lösung der hochschul- und wissenschaftspolitischen Aufgaben des Studienjahres 1975/76, die es

Brüderliche Solidarität gilt den tapferen Kommunisten und allen demokratischen Kräften Portugals

Unsere brüderliche Solidarität gilt den tapferen Kommunisten und allen demokratischen und fortschrittlichen Kräften Portugals. Mit Bewunderung und voller Hochachtung verfolgen wir ihren gerechten Kampf gegen die brutalen Angriffe der inneren und äußeren Konterrevolution. Wie in Chile versucht die Reaktion nun auch in Portugal, die junge Demokratie mit blutigem Terror, mit ökonomischer Sabotage und antiluksemburgischer Hysterie zu erstickern.

Mit ihren reaktionären Aktivitäten machen sich aggressive Kreise der NATO, der EWG und die CIA massiv in die inneren Angelegenheiten der Portugiesischen Republik ein. Führer der Sozialistischen Internationalen erweisen sich als Wegweiser dieser schändlichen Politik, die im krassen Gegensatz zur Schlussakte von Helsinki steht.

Unsere Republik vertritt getreu den Geist der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa die Auffassung, daß jedes Volk über seine Entwicklung frei und souverän entscheiden muß.

Wir stehen fest an der Seite der Kommunisten und aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte Portugals die einen heroischen Kampf führen gegen den antikommunistischen Terror, für die Einheit von Volk und MFA, für ein breites und festes Bündnis aller demokratischen, patriotischen Kräfte, für Freiheit, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt in Portugal.



Genosse Klaus Schmölting, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, spricht zu den Teilnehmern eines Solidaritätsmeetings für das kämpfende portugiesische Volk.

Die FDJ in der Parteitagsinitiative

„HS“-Gespräch mit Genossen Klaus Schmölting, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Hochschulspiegel: Genosse 1. Sekretär, unsere Studenten kommen aus einem ereignisreichen Sommer zurück an die Hochschule, in wenigen Tagen beginnt das neue Studienjahr. Welche Gedanken bewegen dich am Anfang der neuen Arbeitsetappe?

Gen. Schmölting: Das neue Studienjahr steht im Zeichen der „Parteitagsinitiative der FDJ“. Vor uns stehen konkretisierte und schöne Aufgaben, die unseren ganzen Einsatz, viele neue Ideen und Aktivitäten verlangen. Wir freuen uns, daß mit der Matrikel 75 wieder nahezu 1300 Mitglieder unseres achtjährlichen Jugendverbandes an unserer Hochschule das Studium aufnehmen. Wir möchten diese Freunde ganz besonders herzlich begrüßen und ihnen viel Erfolg für die nächsten vier Jahre wünschen. Viele Freunde der Matrikel 75 haben im Studienanfang ihre erste Bewährungsprobe bestanden. Wir denken, daß sich die Freunde des 1. Studienjahres auch im Herbst nicht mit Mittelmäßigem zufriedengeben, sondern durch gute Studienzucht hohe Leistungen im Studium anstreben. Selbstverständlich werden alle FDJ-Initiativen sowie die Freundschaften aus den FDJ-Gruppen der älteren Matrikel mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gute Freizeitsportarten werden für erfrischende, liebe Freizeitsportarten sein. Gute Freizeitsportarten werden für erfrischende, liebe Freizeitsportarten sein. Gute Freizeitsportarten werden für erfrischende, liebe Freizeitsportarten sein.

(Fortsetzung auf Seite 3)

„Drittes“ Semester unserer Studenten erfolgreich beendet

(HS). Mit einem Empfang der Hochschulleitung für unsere Freunde aus Irkutsk, Komsomolsk, Liberec, Pilsen und Lada, die gemeinsam mit unseren Studenten im internationalen Sommerlager „Integration konkret“ am Bau des BGW-Objektes Pumpenherberwerk Marxzeisbach mitwirkten, ging der Studienanfang 1975 zu Ende.

In einem Toast dankte Genosse Dr. Karze, stellvertretender Parteisekretär, im Namen der Leitung unserer Parteiorganisation den Freunden aus den sozialistischen Bruderstaaten für die geleistete Arbeit. Er

sagte unter anderem: „An diesem wichtigen Objekt habt ihr, liebe Freunde und Genossen, mitgewirkt, habt durch euren Beitrag mitgeholfen, das sozialistische Lager weiter zu stärken. Gerade die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa hat wieder gezeigt, welche Macht das sozialistische Lager unter der Führung der Sowjetunion hat. Sie hat aber auch gezeigt, wie notwendig es ist, unser sozialistisches Lager weiter zu stärken, um einen dauerhaften Frieden in der Welt zu sichern. Ihr, liebe Freunde und Genossen, werdet in diesem

Kampf noch viele große Taten vollbringen. Dabei wünsche ich euch viel Erfolg.“ Mit einer Normerfüllung von 116 Prozent und vielen politischen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, gemeinsam mit dem Arbeiter war der diesjährige Einsatz unserer FDJ-Studienbrigaden ein würdiger Aufbruch zur „Parteitagsinitiative der FDJ“. Das „dritte Semester“ war so nicht schlechthin Arbeitseinsatz, sondern war dem Geist verpflichtet, der mit dem Namen Pawel Kortschagin wohl am treffendsten zu erklären ist.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Kurz berichtet - Kurz berichtet - Kurz berichtet - Kurz berichtet -

Eröffnungsverteidigung der Hauptforschungsrichtung Verarbeitungstechnik

Am 26. Juni 1975 führte die Hauptforschungsrichtung Verarbeitungstechnik ihre Eröffnungsverteidigung vor etwa 80 Persönlichkeiten aus dem Bereich des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, den Industrieministerien sowie Instituten und Betrieben der Leicht- und Konsumgüterindustrie durch. Danach wird künftig durch eine zweistufige und intensiv betriebene Grundlagenforschung ein besserer Vorlauf an wissenschaftlichen Erkenntnissen für die gesellschaftliche Nutzung geschaffen.

Vor allem soll mit der komplexen Zielstellung der Grundlagenforschung in der Verarbeitungstechnik und der konsequenten Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Praxis ein solides Fundament geschaffen und gespeichertes Wissen zur Verfügung gestellt werden.

Die Komplexität und Vielschichtigkeit der Verarbeitungstechnik erfordern die Orientierung auf Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit, die durch die nachgeordneten Forschungsrichtungen der Hauptforschungsrichtung Verarbeitungstechnik wahrgenommen werden:

Erfassung und Beschreibung der Eigenschaften und des Verarbeitungsverhaltens von Verarbeitungsgütern.

Untersuchung der Wirkwirkungen und der technologischen Elementarvorgänge der Verarbeitungstechnik.

Entwicklung und Untersuchung von Erzeugnissen und Prozessen der Verarbeitungstechnik.

Nach gründlicher Präzisierung dieser umfassender Aufgaben und Darstellung des Forschungsgegenstandes anhand ausgewählter Beispiele der Grundlagen- und Anwendungsforschung sowie der Auswertung der Diskussion wurde das Ergebnis der

Eröffnungsverteidigung vom Leiter des Fortschrittsprogrammes „Grundlagen der Technologie“, dem Rektor Prof. Dr.-Ing. Hans Weber, eingeschätzt.

Er begrüßte die positive Besinnung, die die Konzeption bei den Wissenschaftlern und Industrievertretern gefunden hat, und versicherte, daß die Hauptforschungsrichtung Verarbeitungstechnik mit politischer Verantwortung und großen Anstrengungen die gestellten Aufgaben aus Wissenschaft und Technik mit ihren Wissenschaftlern, Hochschullehrern und Studenten lösen wird. Es kommt jetzt darauf an, die in der Konzeption genannten strategischen und sachlichen Zielstellungen zum Nutzen der bedeutenden wissenschaftlich-technischen und volkswirtschaftlichen Aufgaben in Forschung, Lehre und Praxis umzusetzen.

Dr.-Ing. Weide, Sekretär Verarbeitungstechnik

2575



Zu einem Höhepunkt des Einsatzes unserer FDJ-Studienbrigaden gestalten sich am 2. und 3. August die Tage der Solidarität. Als Ergebnis einer Sonderdelegation und eines Solidaritätstages (sowie BSG) konnten die Brigaden 22.734 Mark auf die Solidaritätskassa der DDR überweisen.